

Umweltbewusstsein kennt kein Alter

Meyers Dreamteam: Erdgas und Sonne sorgen für warmes Wasser und kuschelige Wärme im ganzen Haus.



Die Solarzellen machen auch optisch eine gute Figur.

Das Haus von Alfred Meyer (83) hat Jahrgang 1929 und wurde – wie damals üblich – mit Holz beheizt. Zimmeröfen sowie ein dekorativer Kachelofen sorgten am Stäffiserweg 12 für Wärme. Immer vorausgesetzt natürlich, jemand fütterte den Ofen mit Holz und Briketts. Ab 1962 übernahm eine moderne Ölheizung den Part und versah diesen Dienst während 30 Jahren. Seit 13 Jahren liefert eine kombinierte Erdgas-Solar-Anlage die Energie für Warmwasser und Heizung. Der Umweltgedanke hatte Vorrang. «Mein Umfeld unkte zwar, dass ich eine solche Investition nicht amortisieren könne. Angesichts heutiger Ölpreise hat unterdessen wohl mancher seine Meinung revidiert», lächelt Alfred Meyer und fährt fort: «Im Quartier nutzt erst ein einziger diese Technolo-

gie.» Der rüstige Rentner holte Offerten ein, liess durch die Regio Energie Solothurn eine neue Gasleitung erstellen, und ein anderes Unternehmen koordinierte alle Arbeiten von A bis Z. Am 2. Mai 1995 begannen die Handwerker ihre Arbeit, und am 21. Mai ging die Anlage in Betrieb. Seither funktioniert sie reibungslos. Auf dem Dach produzieren vier Elemente mit gerade mal 5,2 m² Fläche genügend Gratisenergie für seinen Warmwasserbedarf. Alfred Meyer ist rundum glücklich: «Im Herbst öffne ich den Haupthahn der Erdgasheizung und im Frühling drehe ich ihn wieder zu!» Er lobt insbesondere, dass sich seither die früher hohen Kosten für Brennerrevision und Kaminfeger stark reduziert haben. Er müsse kein Heizöl mehr bestellen, keine Tankrevision bezahlen und habe durch den Wegfall des Öltanks einen Kellerraum dazu gewonnen.

Die Sache mit den Subventionen

Natürlich hätte er seinerzeit Subventionen beantragt. Weil seine Solaranlage jedoch zu klein war, erhielt er keinen Kantonsbeitrag. Wie das Leben so spielt: Als Pionier hat Alfred Meyer uneigennützig und aus Überzeugung an innovative Lösungen geglaubt und seine Erdgas-Solar-Anlage einfach umgesetzt. Sein Beispiel hat weitere Hausbesitzer dazu animiert, sich mit der neuen Technologie auseinanderzusetzen. Die Dreamteam-Aktion der Regio Energie Solothurn läuft gut. Für Alfred Meyer kommt sie zwar zu spät, doch nimmt er mit Freuden zur

Kenntnis, dass die sinnvolle Kombination endlich am Markt auf Erfolg stösst. Armin Meyer ist überzeugt, dass Solaranlagen auf jedem sonnenexponierten Dach vorhanden sein sollten.

Vielseitig interessiert

Immer am Puls der Zeit war Alfred Meyer in seinem beruflichen und seit seiner Pensionierung 1989 auch im privaten Umfeld. Spannende Anekdoten gibt es aus jeder Lebensphase zu erzählen. Sei es jene von seiner Schriftsetzer-Lehrzeit, als er als Übung einen Gautschbrief in Gotisch schrieb. Die schön gestaltete Urkunde wurde ihm – mit seinem eigenen Namen ergänzt – zum Lehrabschluss überreicht. Maschinensetzer und Ausbildung zum Korrektor in Bern waren die nächsten Stationen. Dem Blei trauerte er nach der Umstellung auf den Filmsatz nicht nach. Brachte ein Handsetzer gerade mal 1450 Zeichen pro Stunde zustande, waren es beim Maschinensetzer schon 6000 und später bei geübten Daktylos dank Elektronik 20 000. Erstaunt registriert die Interviewerin, dass Alfred Meyer in seiner 30jährigen Karriere als Korrektor bei der Vogt-Schild Medien AG über keinen Computer verfügte. Manuskripte wurden vorkorrigiert. Von Hand. Heute bedient er seinen privaten Computer, nutzt E-Mail und Internet, fotografiert, kümmert sich um Haus und Biogarten, freut sich über 50 Jahre Alpenclub und auf seine Veloweche am Bodensee. Ganz schön aktiv, der Herr Meyer. HELENA TILLEIN



Rüstiger Rentner: Auch mit 83 Jahren kennt Alfred Meyer keinen (Un)Ruhestand – zum Beispiel als begeisterter Hobbyfotograf.



FOTOS: SAMUEL MÜHLEISEN, ALFRED MEYER

Auf seine umweltfreundliche Erdgas-Solar-Anlage darf Armin Meyer zurecht stolz sein.

Dreamteam Erdgas und Sonne

Seit Mai 08 läuft in unserem direkten Erdgasversorgungsgebiet eine «coole» Förderaktion: Wir unterstützen den Bau von 50 Anlagen, die bei der Wärmeversorgung auf Erdgas und Sonne setzen. Diese Kombination macht ökologisch Sinn und bringt auch monetäre Vorteile. Neben niedrigeren Energiepreisen (die Sonne heizt gratis) erhalten Besitzer einer solchen Anlage von uns einen einmaligen Förderbeitrag von Fr. 1000.–, die nach der Inbetriebnahme sofort ausbezahlt werden. Die Anträge werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Verlangen Sie unsere Checkliste, die über die wichtigsten Massnahmen zur Umsetzung in Eigenheimen oder Geschäftshäusern Auskunft gibt oder rufen Sie uns an. Mit unseren Gebäudetechnik-Spezialisten haben Sie die richtigen Partner für die Planung, Ausführung und Installation des «Dreamteams».

Regio Energie Solothurn,
Rötistrasse 17, 4500 Solothurn
Tanja Züger,
Tel. 032 626 94 42
Mail: tanja.zueger@regioenergie.ch